

Lawinenvorhersage Samstag 19.01.2019

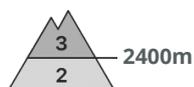
Veröffentlicht am 18.01.2019 um 17:00



Lawinen.report



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Sonntag, den 20.01.2019



Tribschnee



Gleitschnee



FrISChe Tribschneeansammlungen befinden sich besonders in Kammlagen und allgemein in der Höhe.

Mit Neuschnee und mässigem bis starkem Wind aus wechselnden Richtungen entstanden v.a. in Kammlagen störanfällige Tribschneeansammlungen. Lawinen können leicht ausgelöst werden, sind aber meist klein. Gefahrenstellen liegen in Kammlagen aller Expositionen sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. In der Höhe nehmen Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen zu. Diese Stellen sind für Geübte gut zu erkennen. Tribschneeansammlungen sollten möglichst gemieden werden. An steilen Grashängen sind unterhalb von rund 2400 m einzelne Gleitschneelawinen möglich. Dies an allen Expositionen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

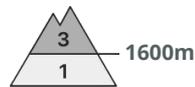
gm 2: gleitschnee

Es fiel etwas Schnee. Der Wind blies mässig bis stark. Schwachschichten im oberen Teil der Schneedecke sind die Hauptgefahr. Die neueren Tribschneeansammlungen sind störanfällig. Im unteren Teil der Schneedecke sind keine ausgeprägten Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Leichter Rückgang der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 20.01.2019



Altschnee



1600m



Tribschnee



Waldgrenze

Ausgeprägte Schwachschichten im Altschnee können leicht ausgelöst werden. Zudem sind die frischen Tribschneeansammlungen störanfällig.

Schwacher Altschnee oberhalb von rund 1600 m. Lawinen können an allen Expositionen in tiefen Schichten ausgelöst werden und teils gross werden, dies bereits durch einzelne Wintersportler. Vorsicht im Bereich der Waldgrenze sowie oberhalb der Waldgrenze. Ungünstig sind besonders Übergänge von wenig zu viel Schnee. Die Gefahrenstellen sind auch für Geübte kaum zu erkennen. Fernauslösungen sind vereinzelt möglich. Zudem sind die meist kleinen Tribschneeansammlungen v.a. in Kammlagen und allgemein in der Höhe leicht auslösbar. Eine vorsichtige Routenwahl und Entlastungsabstände werden empfohlen. Unterhalb von rund 2400 m sind einzelne Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 4: kalt auf warm / warm auf kalt

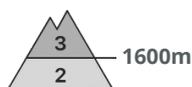
gm 6: lockerer schnee und wind

Es fiel etwas Schnee. Der Wind blies mässig bis stark. Die Schneedecke ist recht störanfällig, besonders im Bereich der Waldgrenze sowie oberhalb der Waldgrenze. Im unteren Teil der Schneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Die frischen Tribschneeansammlungen sind störanfällig.

Tendenz

Schwachschichten im Altschnee sind die Hauptgefahr.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 20.01.2019



Altschnee



1600m



Tribschnee



Waldgrenze

Schwachen Altschnee beachten. Frische Tribschneeanisammlungen liegen besonders in Kammlagen.

Schwacher Altschnee: Schwachschichten im unteren Teil der Schneedecke können oberhalb von rund 1600 m stellenweise schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Dies besonders an Übergängen von wenig zu viel Schnee sowie an eher schneearmen Stellen. Frischer Tribschnee: Mit mässigem bis starkem Wind aus wechselnden Richtungen entstanden v.a. in Kammlagen störanfällige Tribschneeanisammlungen. Lawinen sind meist nur klein aber oft leicht auslösbar. Die Gefahrenstellen sind für Geübte gut zu erkennen. An steilen Grashängen sind unterhalb von rund 2400 m einzelne Gleitschneelawinen möglich. Dies an allen Expositionen. Touren erfordern Zurückhaltung. Entlastungsabstände und Einzelabfahrten werden empfohlen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 4: kalt auf warm / warm auf kalt

gm 6: lockerer schnee und wind

Es fiel etwas Schnee. Der Wind blies zeitweise stark. Die Schneedecke ist teilweise instabil. Im unteren Teil der Schneedecke sind oberhalb von rund 1600 m kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Zudem sind die frischen Tribschneeanisammlungen störanfällig.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



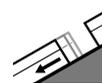
Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 20.01.2019



Triebschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



2400m

FrISChe TriebSchneeansammlungen liegen besonders in Kammlagen. Zudem sind einzelne Gleitschneelawinen möglich.

Mit mäßigem bis starkem Wind entstanden seit Donnerstag v.a. in Kammlagen störanfällige TriebSchneeansammlungen. Die frischen TriebSchneeansammlungen sind meist nur klein aber leicht auslösbar. In der Höhe sind die Gefahrenstellen häufiger und grösser. Diese Stellen sind für Geübte gut zu erkennen. TriebSchneeansammlungen sollten wenn immer möglich umgangen werden. An steilen Grashängen sind unterhalb von rund 2400 m weiterhin Gleitschneelawinen möglich. Dies an allen Expositionen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 2: gleitschnee

Es fiel wenig Schnee. Der Wind blies teils mäßig bis stark. Die neueren TriebSchneeansammlungen sind störanfällig. Im unteren Teil der Schneedecke sind keine ausgeprägten Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

FrISChe TriebSchnee meiden.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Sonntag, den 20.01.2019



Tribschnee



Waldgrenze



Altschnee



Waldgrenze

Schwacher Altschnee. Frischen Tribschnee vorsichtig beurteilen.

Mit teils starkem Wind entstanden Tribschneeanisammlungen. Diese sind meist klein aber kritisch zu beurteilen. Die frischen Tribschneeanisammlungen verbinden sich schlecht mit dem Altschnee. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden. In der Höhe sind die Gefahrenstellen häufiger. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 1: bodennahe schwachschicht vom frühwinter

Es fiel etwas Schnee. Der Wind blies mäßig bis stark. Frische Tribschneeanisammlungen überlagern eine schwache Altschneedecke. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Es liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.